Um- und Neubau für Mutterkühe

Wenn Bauherr und Planer an ein

Der Bauberater Walter Breininger zeigt im folgenden Beitrag, worauf es beim Planen und Bauen ankommt, um zu einem guten Ergebnis zu kommen.

Als Bauberater muss man sich immer wieder mit völlig neuen Situationen und Herausforderungen auseinandersetzen. Zum Großteil sind sie interessant. Selten, aber es kommt vor, können sie auch lästig und aufreibend sein; manchmal sind sie spannend und ergeben etwas ganz Besonderes.

Ein Thema, das einen Planer immer wieder beschäftigt, ist folgendes: Wie kann man einen alten Stall, der weiterhin genützt werden soll, so mit einem neuen Stall kombinieren, dass eine zufriedenstellende Funktionalität entsteht und auch auf architektonischer Ebene ein neues Ganzes entsteht. So ein Vorhaben gelingt nicht auf Anhieb, erfordert Geduld und großes Interesse an einem guten Ergebnis. Ein Tipp an die Bauherrn: Gut auf Besprechungen vorbereiten und sich nicht sofort mit der erstbesten Lösung zufriedengeben!

Vorgaben fordern heraus

Eine in diesem Sinne gute Lösung ist auf dem Bio-Betrieb von Familie Schönhart in St. Stefan im Murtal gelungen. Die Familie bewirtschaftet 30 ha Grünland und 75 ha Wald. Auf dem Betrieb werden 30 Mutterkühe mit Nachzucht der Rasse Murbodner gehalten. Kälber werden als Einsteller über das Murbodner-Zuchtprogramm vermarktet oder für die Direktvermarktung gemästet.

Im neuen Laufstall wurde Platz für 25 Mutterkühe geschaffen. Als Stalltyp wurde ein zweihäusiger Stall gewählt, bestehend aus einem überdachten Futtertisch, einem breiten, offenen Laufbereich und einer Liegeboxenreihe mit einem vorgelagerten Tieflaufbereich als Kälberschlupf. Die Entmistung erfolgt in den im alten Stall vorhandenen Güllekanal und von dort in eine bereits bestehende Grube.

Das Gebäude wurde leicht schräg an den Altbestand angebaut, um sowohl für die Rinder, als auch für eine Photovoltaikanlage zu einer optimalen Ausrichtung zur Sonne zu gelangen. Aus demselben Grund wurden auch die beiden Dächer zum einen für die Besonnung des Stalles und zum anderen für die Stromerzeugung gegengleich angeordnet. Und gerade diese Absicht lässt das Bauwerk sehr schwungvoll und leicht erscheinen. Dieses Beispiel zeigt: Bauliche Vorgaben und Zwänge, Dinge die nicht vermeidbar sind, fordern heraus und sollen nicht als Hemmnis gesehen werden. Sie führen oft zu besseren Lösungen als vollkommen uneingeschränkte Freiheiten. Der alte Stallraum wurde entrümpelt und in einen großzügigen Tieflaufstall für die Zeit rund um die Geburten und eine Bucht für den Stier mit eigenem Auslauf umgebaut. Was jetzt einfach und logisch wirkt, erforderte aber einiges an Überlegung. Es sollte ja auch weiterhin ein reibungsloser Tierverkehr zwischen den Stallbereichen möglich sein. „Drinnen“ (alter Stall) und „Draußen“ (neuer Stall) sind auf zwei Ebenen miteinander verbunden: erstens auf der Ebene der Tiere, die unbehindert wechseln können, und zweitens auf der Ebene des Heu- und Strohlagers.

Lösungen im Detail

Drei Details sollen besonders hervorgehoben werden:

Viele Tränken Es gibt eine große Anzahl an Tränken, die sich als außerordentlich

Der alte Stall wird auch genutzt

Liegeboxen in Selbstbauweise

em Strang ziehen

FOTOS: BREININGER

positiv herausstellte. Die Tiere wechseln zwischen Weide und Stall und kommen auch zur Wasseraufnahme in den Stall. Dann passiert aber das, was alle vom Schifahren her kennen. Die schnellen Schifahrer machen Pause, warten auf die Langsamen und kurze Zeit später geht's schon wieder weiter. Und so ähnlich spielt es sich bei den Kühen ab, wenn sie zum Wasser kommen. Die dominanten Kühe behaupten sich an der Tränke, die anderen stehen an und müssen warten, weil es vielleicht nur eine Tränke gibt. Wenn die „Chefin" fertig ist, geht's wieder zurück auf die Wiese, für viele ohne Wasser. In diesem Stall kann das nicht passieren, denn es gibt insgesamt sieben Tränkebecken für 30 Kühe.

Liegebox in Selbstbauweise Liegeboxen haben leider die Angewohnheit, mindestens an einer Stelle mit dem Boden verbunden zu sein, was beim Einstreuen stört und ganz besonders beim Reinigen der Liegefläche hinderlich ist. Eine Lösung dafür ist der frei aufgehängte Liegeboxenbügel. Nach verschiedenen Versuchsmodellen gelang es schließlich, auch dieses Problem zufriedenstellend zu lösen.

Holzschlitzwände Die Nordseite des Stallzubaus wurde als Spaceboard-Holzwand ausgeführt. Solche Holzschlitzwände stellen eine einfache Methode dar, viel Frischluft zu den Tieren zu bekommen, ohne dass Zugluft auftreten kann. Um das zu erreichen, sollte sich die Schlitzweite nach der Brettstärke richten und gleich groß sein, denn dann erwirkt man eine Verwirbelung der Zuluft unmittelbar nach dem Einströmen. Diese Lüftung stellt eine Dauerlüftung dar und es bedarf keiner zusätzlichen Regelung zum Schließen oder Öffnen.

DI Walter Breininger *LK Steiermark*

Die gegengleichen Dächer lassen das Gebäude schwungvoll erscheinen

BEZAHLTE ANZEIGE

MONOSEM
Der Spezialist für Einzelkornsämaschinen

MS

Spezial-Einzelkornsämaschine für Kleinsämereien im Gemüsebau. Sie steht für Bedienungsfreundlichkeit, Sicherheit, Genauigkeit, Stabilität, Zuverlässigkeit - für eine perfekte Aussaat von Möhren, Rettich, Endivien, Petersilie, Porree, Zwiebeln, Kohl, usw...

HACKMASCHINE

Hackmaschine SCD für Rüben, Mais, Kürbis, usw. Es sind verschiedene Modelle von Düngerstreuer verfügbar. Fronthackmaschine wahlweise mit gezogenen oder geschobenen Hackelementen. Hackelemente sind mit Pflanzenschutzblechen oder Pflanzenschutzscheiben ausrüstbar.

Vertrieb für Österreich:
SCHAUPP GmbH Landtechnik
Nöstach 36 . A-2571 Altenmarkt an der Triesting
Tel/Fax: 0 26 73 / 27 55
Handy: 0 664 / 150 85 10
E-Mail: schaupp@agrartechnik.cc
Internet: www.agrartechnik.cc
MONOSEM